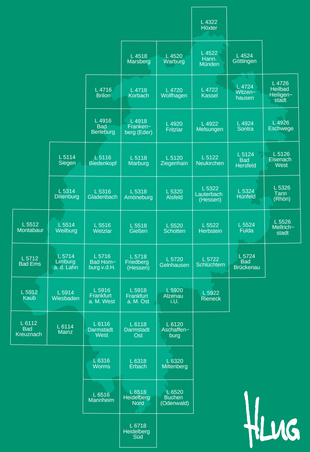
Bodenkarte von Hessen
1 : 50 000



L 9999 Musterblatt (Hessen)

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Verantwortlich für das Thema der Karte:
Winfried Rosenberger & Karl-Josef Sabel
Zuständiger Bearbeiter der Kartengrundlage:
M. Musterlich

Bodenkarte von Hessen

Die Bodenkarte stellt die oberste, belebte Verwitterungszone der Erdoberfläche dar, in der sich Lithosphäre, Hydrosphäre, Biosphäre und Atmosphäre durchdringen.

Sie veranschaulicht die Naturraumausstattung und das Ökopotenzial des oberflächennahen Untergrundes. Damit bildet sie eine Grundlage für Fragen des vorsorgenden Umweltschutzes, welche auf die Funktionen des Bodens als Lebensraum, Filter und Puffer, Regulator für Wasser- und Lufthaushalt sowie als Produktionsfläche für Land- und Forstwirtschaft zurückgreifen.

Die bodenbildenden Faktoren (Klima, Gestein, Relief, Wasser, Pflanzen, Tiere, Mensch und Zeit) lösen im Boden physikalische und chemische Prozesse aus, die zu Umwandlungsprodukten mit charakteristischen Erscheinungsbildern und typischen Eigenschaften der Bodendecke führen. Die Vielfalt der Einwirkungen und ihr räumlich-zeitlicher Wandel bedingen die Heterogenität der Bodendecke.

Auf der Karte werden Areale (Bodeneinheiten) ausgewiesen, in denen verschiedene, aber räumlich oder genetisch in enger Beziehung zueinander stehende Bodenformen aggregiert sind. Die Legende beschreibt die charakterisierenden Leitbodenformen, gegebenenfalls werden sie durch Begleitbodenformen ergänzt.

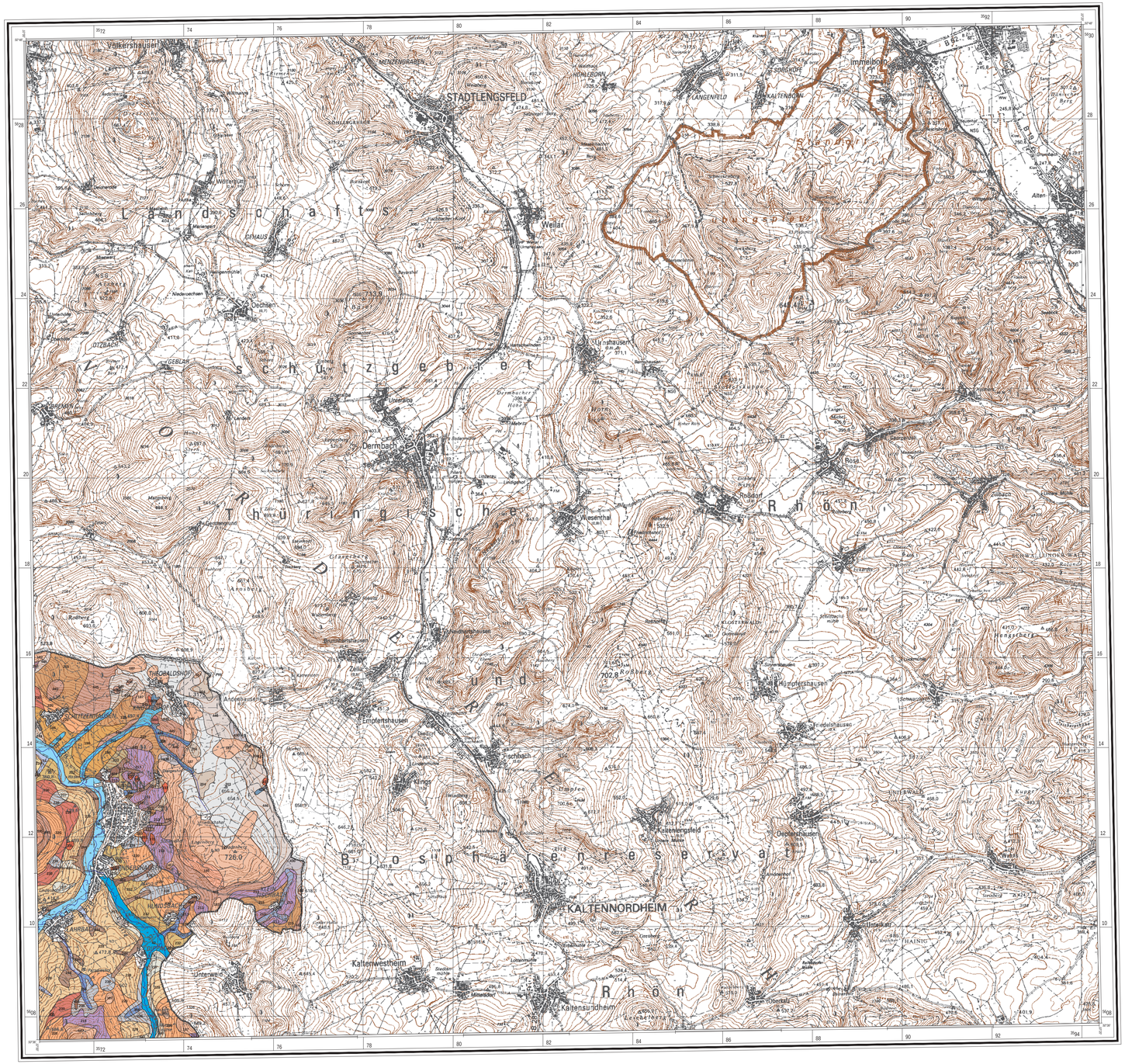
Charakteristische Besonderheiten und regional bedeutsame, aber kleinflächige Bodeneinheiten sind häufig überzeichnet, um sie im vorliegenden Maßstab darstellen zu können (z.B. Moore).

Die Erläuterung zur Karte enthält eine umfangreiche Beschreibung der Bodeneinheiten. Karte wie Erläuterung stellen einen thematischen Auszug der Bodenflächendatenbank dar, in der rechenfähige Datensätze vorgehalten werden.

Herausgeber
© Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Rheingaustraße 186, D–65203 Wiesbaden
Telefon (0611) 6939–0 · Fax (0611) 6939–555

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Als Vervielfältigung gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.

BFD 50 Hessen | E N T W U R F | Wiesbaden 2003



m 1000 500 0 1 2 3 4 km

Topographische Grundlage: TK 50 des Hessischen Landesvermessungsamtes, Wiesbaden, Verv.-Nr.: 2001-3-112

2 Böden aus fluviatilen Sedimenten

2.1 Böden aus Auensedimenten

2.1.4 Böden aus carbonatfreien schluffig–lehmigen Auensedimenten

38 — Vega mit Gley–Vega aus 4 bis >20 dm Auenschluff und/oder –ton über Auenlehm oder –ton (Holozän)

355 — Auengleye mit Gleyen und Pseudogley–Gleyen aus 6 bis 10, z.T. >10 dm Auenschluff und/oder –ton, z.T. aus anderen fluviatilen Sedimenten (Holozän) über Terrassensand (Pleistozän)

42 — Auengleye mit Gleyen aus >10 dm Auenschluff, –lehm und/oder –ton, örtl. Kolluvialschluff (Holozän)

2.4 Böden aus überwiegend fluviatilen Talbodensedimenten

51 — Bodenkomplex: Gleye mit Gley–Kolluvisolen und Hanggleyen aus fluviatilen, kolluvialen und/oder solifluidalen Sedimenten (Holozän oder Pleistozän) mit Sand– bis Tonstein oder Ton (Buntsandstein)

426 — Bodenkomplex: Gleye mit Gley–Kolluvisolen und Hanggleyen aus fluviatilen, kolluvialen und/oder solifluidalen Sedimenten (Holozän oder Pleistozän) mit Kalkstein, örtl. Dolomitstein (Muschelkalk oder Zechstein)

356 — Bodenkomplex: Gleye mit Gley–Kolluvisolen und Hanggleyen aus fluviatilen, kolluvialen und/oder solifluidalen Sedimenten (Holozän oder Pleistozän) mit Ton– bis Schluffstein oder Ton (Buntsandstein oder Keuper)

428 — Bodenkomplex: Hanggleye mit Kolluvisol–Hanggleyen aus fluviatilen, kolluvialen und/oder solifluidalen Sedimenten (Holozän oder Pleistozän) mit basaltischem Vulkanit (Tertiär), örtl. Anstehenden

4 Böden aus kolluvialen Sedimenten

4.5 Böden aus Abschwemmmassen solifluidaler Substrate

4.5.1 Böden aus Abschwemmmassen mit carbonathaltigen Gesteinsanteilen

217 — Kolluvisole aus 6 bis >10 dm Kolluvialschluff oder –ton (Holozän) über Fließerden (Hauptlage und/oder Mittellage) und/oder Fließschutt (Basislage) mit Kalkstein (Muschelkalk)

4.5.2 Böden aus Abschwemmmassen mit basischen Gesteinsanteilen

208 — Kolluvisole und Pseudogley–Kolluvisole aus 6 bis >10 dm Kolluvialschluff oder –lehm (Holozän) über Fließerden (Hauptlage und/oder Mittellage) und/oder Fließschutt (Basislage) mit Zersatz oder basaltischem Vulkanit, örtl. Vulkanitklasttt (Tertiär)

4.5.3 Böden aus Abschwemmmassen mit basenarmen Gesteinsanteilen

244 — Kolluvisole mit Pseudogley–Kolluvisolen aus 6 bis >10 dm Kolluvialsand, –schluff oder –lehm (Holozän) über Fließerden (Hauptlage und/oder Mittellage) und/oder Fließschutt (Basislage) mit siliziklastischem Sedimentgestein (Buntsandstein oder Perm)

404 — Pseudogley–Kolluvisole mit Gley–Kolluvisolen und Kolluvisolen aus 6 bis >10 dm Kolluvialschluff (Holozän) über Fließerden (Hauptlage und/oder Mittellage) und/oder Fließschutt (Basislage) mit Ton– bis Schluffstein oder Ton (Rot, örtl. Keuper oder Zechstein)

5 Böden aus äolischen Sedimenten

5.3 Böden aus Löss

5.3.1 Böden aus mächtigem Löss

141 — Pseudogleye und Parabraunerde–Pseudogleye mit Haftpseudogleyen aus Löss, z.T. Lössfließerde (Pleistozän)

6 Böden aus solifluidalen Sedimenten

6.2 Böden aus lösslehmarmen Solifluktionsdecken

6.2.2 Böden aus lösslehmarmen Solifluktionsdecken mit basischen Gesteinsanteilen

185 — Braunerden mit Regosolen und Rankern aus 1 bis 3 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit basaltischem Vulkanit, örtl. Vulkanitklasttt (Tertiär) oder Anstehendem

6.2.3 Böden aus lösslehmarmen Solifluktionsdecken mit basenarmen Gesteinsanteilen

230 — Braunerden und Regosole mit Pelosol–Braunerden und Pseudogley–Braunerden aus 2 bis 4 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit Ton– bis Schluffstein oder Ton (Rot)

6.2.4 Böden aus lösslehmarmen Solifluktionsdecken mit sauren Gesteinsanteilen

224 — Braunerden mit Podsol–Braunerden aus 3 bis 6, örtl. 1 bis 3 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit Sand– bis Tonstein (Buntsandstein)

6.3 Böden aus lösslehmhaltigen Solifluktionsdecken

6.3.1 Böden aus lösslehmhaltigen Solifluktionsdecken mit carbonathaltigen Gesteinsanteilen

213 — Rendzinen aus 2 bis 4 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit Kalkstein (Muschelkalk) oder Anstehendem

6.3.2 Böden aus lösslehmhaltigen Solifluktionsdecken mit basischen Gesteinsanteilen

187 — Braunerden aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit basaltischem Vulkanit, örtl. Vulkanitklasttt (Tertiär)

445 — Braunerden aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) mit basaltischem Vulkanit (Tertiär) über Fließschutt (Basislage) mit Kalkstein (Muschelkalk)

220 — Braunerden mit Pseudogley–Braunerden aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) mit basaltischem Vulkanit (Tertiär) über Fließschutt (Basislage) mit Sand– bis Tonstein oder Ton (Buntsandstein)

203 — Pseudogleye aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit basaltischem Vulkanit, örtl. Vulkanitklasttt (Tertiär)

446 — Pseudogleye aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) mit basaltischem Vulkanit (Tertiär) über Fließschutt (Basislage) mit Ton– bis Schluffstein oder Ton (Keuper)

6.3.3 Böden aus lösslehmhaltigen Solifluktionsdecken mit basenarmen Gesteinsanteilen

237 — Pseudogleye mit Braunerde–Pseudogleyen aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit Ton– bis Sandstein (Buntsandstein)

430 — Pseudogleye aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit Ton– bis Schluffstein oder Ton (Keuper)

238 — Pseudogleye aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit Ton– bis Schluffstein oder Ton (Rot)

6.3.4 Böden aus lösslehmhaltigen Solifluktionsdecken mit sauren Gesteinsanteilen

228 — Braunerden aus 2 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit Sand– bis Tonstein (Buntsandstein)

6.4 Böden aus lösslehmreichen Solifluktionsdecken

6.4.1 Böden aus lösslehmreichen Solifluktionsdecken mit carbonathaltigen Gesteinsanteilen

215 — Parabraunerden mit Pseudogley–Parabraunerden aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über 3 bis 8 dm Fließerde (Mittellage) über Fließschutt (Basislage) mit Kalkstein (Muschelkalk)

6.4.2 Böden aus lösslehmreichen Solifluktionsdecken mit basischen Gesteinsanteilen

196 — Pseudogley–Parabraunerden mit Parabraunerden aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über 3 bis 8 dm Fließerde (Mittellage) über Fließschutt (Basislage) mit basaltischem Vulkanit, örtl. Vulkanitklasttt oder Zersatz (Tertiär)

204 — Pseudogleye und Hangpseudogleye mit Parabraunerde–Pseudogleyen aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über 3 bis 8 dm Fließerde (Mittellage) über Fließschutt (Basislage) mit basaltischem Vulkanit oder Zersatz (Tertiär)

6.4.3 Böden aus lösslehmreichen Solifluktionsdecken mit basenarmen Gesteinsanteilen

233 — Pseudogley–Parabraunerden aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über 3 bis 8 dm Fließerde (Mittellage) über Fließschutt (Basislage) mit Ton– bis Schluffstein oder Ton (Rot)

240 — Pseudogleye mit Parabraunerde–Pseudogleyen aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über 3 bis 8 dm Fließerde (Mittellage) über Fließschutt (Basislage) mit Ton– bis Sandstein (Buntsandstein)

6.4.4 Böden aus lösslehmreichen Solifluktionsdecken mit sauren Gesteinsanteilen

232 — Pseudogley–Parabraunerden aus 3 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über 3 bis 8 dm Fließerde (Mittellage) über Fließschutt (Basislage) mit Sand– bis Tonstein (Buntsandstein)

7 Böden aus gravitativ bewegten und abgerutschten Substraten und Böden über Festgestein

7.1 Böden aus Schutt und Böden über Festgestein

344 — Bodenkomplex: Felshumusböden und Braunerden mit Rankern aus gravitativen oder solifluidalen Sedimenten (Holozän oder Pleistozän) mit Vulkanit (Tertiär) oder Anstehendem

8 Böden und Flächen mit anthropogener Überprägung

8.2 Flächen starker anthropogener Überprägung und Gewässer

331 — Steinbrüche, Gruben, Halden und Aufschüttungen

— Flächen für Siedlung, Industrie und Verkehr